Leica Camera Aktiengesellschaft, Solms

Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. April 2009 bis zum 31. März 2010

Bilanz

AKTIVA	Anhang Nr.	31. März 2010 EUR	31. März 2010 EUR	Vorjahr TEUR
Anlagevermögen	1			
Immaterielle Vermögensgegenstände				
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		1.784.659,00		848
Geleistete Anzahlungen		18.522,00		19
			1.803.181,00	867
Sachanlagen				
Bauten auf fremden Grundstücken		2.584.319,00		3.862
Technische Anlagen und Maschinen		1.911.896,00		2.171
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		7.013.453,00		5.235
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		1.012.938,71		1.272
			12.522.606,71	12.540
Finanzanlagen				
Anteile an verbundenen Unternehmen	2	13.729.002,20		13.677
Beteiligungen	3	0,00		0
Sonstige Ausleihungen	4	0,00		860
			13.729.002,20	14.537
			28.054.789,91	27.944
Umlaufvermögen				
Vorräte	6			
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		12.225.061,40		8.801
Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen		2.611.197,78		2.858
Fertige Erzeugnisse und Waren		5.282.199,63		8.329
Geleistete Anzahlungen		193.334,78		359
			20.311.793,59	20.347
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	7			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		10.449.812,11		8.842
Forderungen gegen verbundene Unternehmen		12.309.794,39		13.502
Sonstige Vermögensgegenstände		2.255.312,46		1.931
			25.014.918,96	24.275
Schecks, Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten			23.286.107,08	19.146
			68.612.819,63	63.768
Rechnungsabgrenzungsposten			119.410,91	124
			96.787.020,45	**91.836**

PASSIVA	Anhang Nr.	31. März 2010 EUR	31. März 2010 EUR	Vorjahr TEUR
Eigenkapital				
Gezeichnetes Kapital	8	16.498.422,00		16.498
Bedingtes Kapital : EUR 3.042.750,00				
Kapitalrücklage		17.601.573,48		17.602
Bilanzverlust		-20.898.502,42		-16.705
			13.201.493,06	17.395
Rückstellungen	9			
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		13.763.897,00		11.602
Steuerrückstellungen		0,00		205
Sonstige Rückstellungen		16.973.187,49		14.112
			30.737.084,49	25.919
Verbindlichkeiten	10			
Anleihen		11.994.900,00		14.995
davon konvertibel: EUR 11.994.900,00 (Vorjahr: TEUR 14.995)				
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		24.953,52		25
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		13.148.366,72		4.595
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		6.923.592,99		7.087
Sonstige Verbindlichkeiten		20.756.629,67		21.820
davon aus Steuern: EUR 432.270,59 (Vorjahr: TEUR 424)				
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: EUR 9.811,56 (Vorjahr: TEUR 8)				
			52.848.442,90	48.522
			96.787.020,45	**91.836**

Leica Camera Aktiengesellschaft, Solms
Gewinn- und Verlustrechnung
für die Zeit vom 1. April 2009 bis zum 31. März 2010

	Anhang Nr.	2009/2010 EUR	EUR	Vorjahr TEUR
Umsatzerlöse	14	132.140.886,81		119.333
Erhöhung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		165.529,67		1.789
Andere aktivierte Eigenleistungen		255.623,33		334
			132.562.039,81	121.456
Sonstige betriebliche Erträge	15		5.028.656,08	10.651
			137.590.695,89	132.107
Materialaufwand				
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren		-68.800.214,27		-65.903
Aufwendungen für bezogene Leistungen		-4.276.753,38		-6.622
			-73.076.967,65	-72.525
Personalaufwand				
Löhne und Gehälter		-27.835.276,23		-26.157
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung		-4.969.384,38		-5.021
davon für Altersversorgung: EUR 699.620,04 (Vorjahr: TEUR 772)				
			-32.804.660,61	-31.178
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen			-6.344.725,33	-5.445
Sonstige betriebliche Aufwendungen	16		-25.327.554,62	-33.013
			36.787,68	-10.054
Erträge aus Beteiligungen	17	0,00		3.076
davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 0,00 (Vorjahr: TEUR 3.076)				
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		398.824,13		839
davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 299.085,62 (Vorjahr: TEUR 532)				
davon aus Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht: EUR 0,00 (Vorjahr: TEUR 1)				
Abschreibungen auf Finanzanlagen		0,00		-1
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	18	-2.053.889,11		-2.175
davon an verbundene Unternehmen: EUR 41,57 (Vorjahr: TEUR 249)				
			-1.655.064,98	1.739
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit			-1.618.277,30	-8.315
Außerordentliche Erträge	19	8.133.650,00		
Außerordentliche Aufwendungen	20	-10.689.487,76	-2.555.837,76	0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	21		41,14	58
Sonstige Steuern	22		-19.665,36	-16
Jahresfehlbetrag			**-4.193.739,28**	**-8.273**
Verlustvortrag			-16.704.763,14	-8.432
Bilanzverlust			**-20.898.502,42**	**-16.705**

Leica Camera Aktiengesellschaft, Solms
Anhang für das Geschäftsjahr
vom 1. April 2009 bis zum 31. März 2010

Allgemeine Angaben

Der vorliegende Jahresabschluss sowie der Lagebericht wurden gemäß §§ 242 ff., 264 ff. HGB unter erstmaliger Anwendung der Vorschriften nach dem Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz (BilMoG) und den einschlägigen Vorschriften des AktG aufgestellt. Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren erstellt.

Die ACM Projektentwicklung GmbH, Salzburg, hält 97,48% der Stimmrechte an der Leica Camera AG. Die ACM Projektentwicklung GmbH ist eine 100%ige Tochtergesellschaft der SOCRATES Privatstiftung, Wien. Ein Konzernabschluss wird durch die SOCRATES Privatstiftung erstmals zum 31. Dezember 2008 erstellt. Der Vorstand der Leica Camera AG hat im Hinblick auf die Beherrschung der Leica Camera AG durch die ACM Projektentwicklung GmbH und die SOCRATES Privatstiftung einen Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen erstellt (Abhängigkeitsbericht gemäß § 312 AktG).

Die Leica Camera AG mit ihren Töchtern stellt einen Teilkonzern des SOCRATES-Konzerns dar. Der Jahresabschluss und der Konzernabschluss der Leica Camera AG werden im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Erworbene immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten aktiviert und entsprechend ihrer planmäßigen Nutzungsdauer um lineare Abschreibungen vermindert. Vom Wahlrecht der Aktivierung selbstgeschaffener immaterieller Vermögensgegenstände wurde nicht Gebrauch gemacht.

Das Sachanlagevermögen wird zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten bewertet und um planmäßige lineare Abschreibungen vermindert.

Aktivierte Eigenleistungen sind mit den gemäß § 255 Abs. 2 HGB anzusetzenden Herstellungskosten berücksichtigt. Dazu gehören die Materialkosten, die Fertigungskosten und die Sonderkosten der Fertigung sowie angemessene Teile der Materialgemeinkosten, der Fertigungsgemeinkosten und des Werteverzehrs des Anlagevermögens, soweit dieser durch die Fertigung veranlasst ist. Sie werden entsprechend ihrer planmäßigen Nutzungsdauer linear abgeschrieben.

Im Falle dauerhafter Wertminderungen von immateriellen Vermögensgegenständen und Sachanlagen werden außerplanmäßige Abschreibungen vorgenommen.
Im Geschäftsjahr wurden in Höhe von TEUR 59 außerplanmäßigen Abschreibungen auf Sonderbetriebsmittel vorgenommen.

Geringwertige Wirtschaftsgüter bis zu einem Wert von EUR 150,00 werden im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben.

Die Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten bzw. mit dem niedrigeren beizulegenden Wert bewertet. Lediglich im Falle dauerhafter Wertminderungen werden außerplanmäßige Abschreibungen vorgenommen.

Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren sind mit durchschnittlichen Anschaffungskosten, die unfertigen und fertigen Erzeugnisse mit den Anschaffungs- oder Herstellungskosten bzw. mit dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt. Die Herstellungskosten bestehen aus den direkt zurechenbaren Material- und Fertigungseinzelkosten sowie den Sonderkosten der Fertigung. Daneben werden auch Material- und Fertigungsgemeinkosten sowie Abschreibungen auf Fertigungsanlagen und Werkzeuge einbezogen. Angemessene Teile der fertigungsbezogenen Kosten für allgemeine Verwaltung, Aufwendungen für soziale Einrichtungen, für freiwillige soziale Leistungen und für betriebliche Altersvorsorge werden in die Herstellungskosten einbezogen. Fremdkapitalzinsen werden nicht einbezogen. Den Bestandsrisiken wurde durch entsprechende Abwertungen auf der Basis von Gängigkeitsabschlägen Rechnung getragen. Darüber hinaus werden verlustfreie Bewertungen auf der Basis der Verkaufsplanungen vorgenommen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden zum Nennwert angesetzt.

Mögliche Ausfallrisiken bei den Forderungen wurden durch angemessene Wertberichtigungen berücksichtigt.

Die liquiden Mittel werden mit ihrem Nennwert ausgewiesen.

Forderungen und Verbindlichkeiten in Fremdwährung werden zum Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag umgerechnet, soweit sie eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr haben.

Die Pensionsrückstellungen wurden erstmals auf Basis BilMoG nach den anerkannten Grundsätzen der Versicherungsmathematik mittels der sog. „Projected-Unit-Credit-Methode“ bewertet und nach den versicherungsmathematischen Grundsätzen auf Basis der Richttafeln 2005G von Prof. Dr. Klaus Heubeck ermittelt.

Folgende Annahmen liegen der Bewertung zugrunde:

Rechnungszinssatz: 5,23%
Gehaltstrend: 0,00%
Rententrend: 1,50%
Fluktuation: 5,00%

Im Vorjahr wurde die Pensionsrückstellung unter Zugrundelegung eines Zinsfußes von 6% ermittelt.

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen und sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags passiviert.

Verbindlichkeiten sind grundsätzlich in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags angesetzt.

Latente Steuern werden entsprechend dem bilanzorientierten Konzept gebildet. Vom Aktivierungswahlrecht für aktive latente Steuern wurde kein Gebrauch gemacht.

Anpassungen von Bilanzansätzen aufgrund der erstmaligen Anwendung des BilMoG per 1. April 2009 werden unter den außerordentlichen Aufwendungen und Erträgen ausgewiesen und erläutert.

Bilanzerläuterungen

Aktivseite

1. Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist im beigefügten Anlagenspiegel dargestellt.

Im Geschäftsjahr 2008/2009 wurde das Gebäude erstmalig im Rahmen von Finanzierungsleasing aktiviert (TEUR 4.163). Mit der Leasinggeberin, SIG-Solms Immobilien GmbH, besteht ein Leasingvertrag über vier Jahre mit einem vertraglichen Ankaufrecht zum 31.12.2011.

Im Geschäftsjahr wurden Sonderbetriebsmittel in Höhe von TEUR 59 (Vorjahr: TEUR 120) wegen fehlender Nutzbarkeit außerplanmäßig abgeschrieben.

2. Anteile an verbundenen Unternehmen

Die Gesellschaft hält Anteile an folgenden Unternehmen:

Name und Sitz der Gesellschaft	Buchwerte	Anteil	Eigenkapital	Ergebnis
	EUR	In %	TEUR	TEUR
Leica Aparelhos Òpticos de Precisão SA, Vila Nova de Famalicão, Portugal	6.394.969,83	91,66%	8.964	509
Leica Camera Inc., Allendale, New Jersey, USA	1.307.846,22	100,00%	6.627	1.931
Leica Camera Ltd., Milton Keynes, UK	1.139.117,41	100,00%	2.228	367
Leica Camera SARL, Saint-Jorioz, Frankreich	0,00	100,00%	-606	-252
Leica Camera Japan Co., Ltd., Tokio, Japan	1.940.448,35	51,00%	3.015	562
Leica Cinema GmbH i.L., Zürich, Schweiz	0,00	100,00%	-78	-10
LCA Holding AG, Nidau, Schweiz	2.894.902,45	100,00%	1.490	459
Leica Camera Asia Pacific Pte. Ltd., Singapur	51.717,94	100,00%	44	-5
	13.729.002,20			

Die im Dezember 2006 gegründete Leica Cinema GmbH, Zürich, Schweiz, übte keine Geschäftstätigkeit aus und befindet sich in Liquidation. Der Auflösungsbeschluss wurde mit Datum vom 24. Dezember 2008 gefasst.

Die Beteiligung an der Leica Cinema GmbH, Zürich, wurde in 2007/2008 wegen mangelnder Werthaltigkeit in voller Höhe abgeschrieben (TEUR 62).

Die Anteile an der LCA Holding AG, Nidau, Schweiz, wurden mit Vertrag vom 29.10.2008 erworben. Die LCA Holding AG hält 100,0% der Anteile an der Leica Camera AG, Nidau, Schweiz, und an der Perrot Image SA, Nidau, Schweiz.

Mit Datum vom 25.11.2009 wurde die LEICA CAMERA ASIA PACIFIC PTE. LTD., Singapur, gegründet. Das Unternehmen geht aus dem bereits bestehenden Repräsentanzbüro in Singapur hervor und verantwortet zukünftig die Vermarktungsaktivitäten in Südostasien und den Pazifikstaaten.

3. Beteiligungen

Die Gesellschaft hält Anteile an folgenden Unternehmen:

	2009/2010	2008/2009
	TEUR	TEUR
Photonik Zentrum Hessen in Wetzlar AG, Wetzlar	0	0

Die Beteiligung an der Photonik Zentrum Hessen in Wetzlar AG wurde in 2007/2008 in voller Höhe (TEUR 5) wegen mangelnder Werthaltigkeit abgeschrieben.

4. Sonstige Ausleihungen

	2009/2010	2008/2009
	TEUR	TEUR
Festgeld Commerzbank	0	860

Festgelder in Höhe von TEUR 933 (Vorjahr: TEUR 860) werden im Rahmen des Vertrages zur Sicherung von Wertguthaben im Blockmodel Alterteilzeit vom 26. März 2003 gehalten und sind gemäß § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB erstmals mit den Rückstellungen für Altersteilzeit saldiert ausgewiesen worden.

5. Finanzinstrumente

Grundsätzlich werden zur Sicherung gegen Währungsrisiken derivative Finanzinstrumente abgeschlossen. Im Einzelnen sind dies Kassageschäfte, Termingeschäfte und Swapgeschäfte. Zum Bilanzstichtag bestehen Devisentermingeschäfte in CHF mit einem Geschäftsvolumen von TCHF 4.800 (Vorjahr TCHF 3.000). Es handelt sich um Forwardverkäufe von Schweizer Franken, die am Bilanzstichtag mit TEUR -18 bewertet wurden und als sonstige Rückstellungen passiviert sind. Devisenoptionsgeschäfte bestanden nicht.

6. Vorräte

Die Vorräte setzen sich wie folgt zusammen:

	Wert brutto 2009/2010	Wertab-schläge	Wert netto 2009/2010	Wert brutto 2008/2009	Wertab-schläge	Wert netto 2008/2009
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Roh-, Hilfs-, und Betriebsstoffe	21.851	-9.626	12.225	18.145	-9.344	8.801
Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	5.214	-2.602	2.612	4.798	-1.940	2.858
Fertige Erzeugnisse und Waren	8.052	-2.770	5.282	14.152	-5.823	8.329
Geleistete Anzahlungen	193	0	193	360	0	360
	35.310	**-14.998**	**20.312**	**37.455**	**-17.107**	**20.348**

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe gliedern sich wie folgt auf:

	2009/2010	2008/2009
	TEUR	TEUR
Ersatzteile	2.393	2.818
Sonstige Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	9.832	5.983
	12.225	8.801

In den Vorräten sind stille Reserven aus gesunkenen Marktpreisen in Höhe von TEUR 412 enthalten.

Es wurden außerplanmäßige Abschreibungen auf Vorräte in Höhe von TEUR 2.023 (Vorjahr: TEUR 4.848) vorgenommen.

7. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

	2009/2010			2008/2009		
	gesamt	Restlaufzeit		gesamt	Restlaufzeit	
		bis 1 Jahr	über 1 Jahr		bis 1 Jahr	über 1 Jahr
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	10.450	10.450	0	8.842	8.842	0
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	12.310	12.310	0	13.501	13.501	0
Sonstige Vermögensgegenstände	2.255	2.255	0	1.931	1.931	0
Gesamt	25.015	25.015	0	24.274	24.274	0

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ergeben sich wie folgt:

	2009/2010	2008/2009
	TEUR	TEUR
Inlandsforderungen	1.480	1.156
Auslandsforderungen	8.970	7.686
	10.450	8.842

Am 16. Mai 2006 schloss die Leica Camera AG mit der GE Capital Bank AG (vormals: Heller Bank AG), Mainz, Vereinbarungen über eine Finanzierung (Forderungsverkauf und besicherter Kredit) im Volumen von etwa TEUR 9.500 ab, mit der die bestehenden Verbindlichkeiten gegenüber den damals Kredit gewährenden Poolbanken abgelöst wurden. Mit Unterzeichnung der Lagerfinanzierung und weiterer Sonderfinanzierungen wurde diese Finanzierungsvereinbarung im Geschäftsjahr 2006/2007 erweitert. Damit stand der Leica Camera AG bis 31. Mai 2009 ein Gesamtfinanzierungsvolumen in Höhe von TEUR 16.000 zur Verfügung, welches sich mit TEUR 9.000 auf Factoringforderungen, mit TEUR 5.430 auf die Lagerfinanzierung, mit TEUR 570 auf Eventualverbindlichkeiten und mit TEUR 1.000 auf die Sonderfinanzierung verteilt.

Mit Vereinbarung vom 30. März 2009 mit der GE Capital Bank AG wurde das Gesamtfinanzierungsvolumen zum 1. Juni 2009 auf TEUR 13.000 verringert. Davon entfallen TEUR 10.000 auf Factoringforderungen und TEUR 3.000 auf die Sonderfinanzierung.

Die Finanzierungszusagen der GE Capital Bank AG sind zur Zeit bis Mai 2011 befristet.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen setzen sich wie folgt zusammen:

	2009/2010	2008/2009
	TEUR	TEUR
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4.854	4.121
Forderungen aus der Gewährung von Darlehen	7.456	9.380
	12.310	13.501

Die sonstigen Vermögensgegenstände in Höhe von TEUR 2.255 (Vorjahr: TEUR 1.931) enthalten im Wesentlichen Forderungen aus Factoring an GE Capital Bank AG, Forderungen an das Finanzamt und Versicherungsansprüche. Die Forderung aus Rückdeckungsversicherung TEUR 297 (Vorjahr: TEUR 543) wird entsprechend § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB in der Fassung des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes zum 31. März 2010 erstmals mit den entsprechenden Pensionsrückstellungen saldiert ausgewiesen und ist nicht mehr in den sonstigen Vermögensgegenständen enthalten.

Passivseite

8. Gezeichnetes Kapital

	2009/2010	2008/2009
	TEUR	TEUR
Grundkapital	16.498	16.498

Das gezeichnete Kapital ist in 16.498.422 (Vorjahr: 16.498.422) auf den Inhaber lautende Stückaktien eingeteilt.

Das Grundkapital ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 31. Mai 2005 um bis zu EUR 170.000 bedingt erhöht (Bedingtes Kapital I). Weiterhin wurde das bedingte Kapital durch Beschluss der Hauptversammlung vom 23. November 2005 weiter um bis zu EUR 2.872.750 bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2002 III).

Das genehmigte Kapital beträgt zum Bilanzstichtag noch EUR 3.001.578.

Der Vorstand ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 27. November 2009 ermächtigt, das Grundkapital bis zum 27. November 2014 mit Zustimmung des Aufsichtsrats durch Ausgabe neuer auf den Inhaber lautende Stückaktien um bis zu EUR 8.249.200 gegen Bar- und/oder Sacheinlage einmal oder mehrmals zu erhöhen, wobei das Bezugsrecht der Aktionäre ausgeschlossen werden kann (Genehmigtes Kapital 2009/I).

9. Rückstellungen

Die Pensionsrückstellungen wurden im Geschäftsjahr mit den nach dem Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz handelsrechtlich zulässigen Höchstbeträgen bilanziert. Im Vorjahr wurden die steuerrechtlich zulässigen Höchstbeträge angesetzt. Der Unterschiedsbetrag zwischen dem Bilanzansatz per 1. April 2009 nach BilMoG und dem 31. März 2009 nach den bis dahin anzuwendenden Vorschriften in Höhe von TEUR 3.038 wurde gemäß Art. 67 Abs. 1 EGHGB vollständig bilanziert und im außerordentlichen Aufwand ausgewiesen. Planvermögen in Höhe von TEUR 297 wurde gemäß § 246 Abs. 2 HGB mit Pensionsrückstellungen saldiert ausgewiesen.

Die Steuerrückstellungen wurden im Vorjahr für die für den Veranlagungszeitraum 2008 anfallende Körperschaftsteuer einschließlich Solidaritätszuschlag und Gewerbesteuer gebildet.

Die sonstigen Rückstellungen entfallen im Wesentlichen auf Gewährleistungen und Kulanzverpflichtungen in Höhe von TEUR 5.872, auf ausstehende Lieferantenrechnungen in Höhe von TEUR 818, für Altersteilzeitverpflichtungen in Höhe von TEUR 2.425 und auf Umsatzboni in Höhe von TEUR 2.024. Des Weiteren betreffen sie Urlaubsvergütung, Sonder- und Jubiläumszahlungen und Lizenzaufwendungen.

Die Rückstellung für Gewährleistungen und Kulanzverpflichtungen wurde erstmals im Geschäftsjahr nach BilMoG ermittelt. Der Unterschiedsbetrag zwischen dem Bilanzansatz per 1. April 2009 nach BilMoG und dem 31. März 2009 nach den bis dahin anzuwendenden Vorschriften in Höhe von TEUR 2.599 wurde im außerordentlichen Aufwand erfasst.
Gleiches gilt für die Rückstellung für Altersteilzeitverpflichtungen, deren Neubewertung per 1. April 2009 zu außerordentlichen Aufwendungen in Höhe von TEUR 52 führte.

10. Verbindlichkeiten

	2009/2010			2008/2009		
	gesamt	Restlaufzeit bis 1 Jahr	Restlaufzeit über 5 Jahre	gesamt	Restlaufzeit bis 1 Jahr	Restlaufzeit über 5 Jahre
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Anleihen	11.995	0	0	14.995	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	25	25	0	25	25	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	13.148	13.148	0	4.595	4.595	0
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	6.923	6.923	0	7.087	7.087	0
Sonstige Verbindlichkeiten davon aus Steuern: TEUR 432 (Vorjahr: TEUR 424) davon im Rahmen der sozialen Sicherheit TEUR 10 (Vorjahr: TEUR 8)	20.757	757	0	21.820	1.820	0
Gesamt	52.848	20.853	0	48.522	13.527	0

Im Februar 2004 wurde den Aktionären der Leica Camera AG der Bezug einer Wandelanleihe in Höhe von TEUR 15.000 zur Finanzierung der Innovations- und Distributionsstrategie angeboten.

Die Wandelanleihe hat eine Laufzeit von zehn Jahren und wurde mit einem Kupon von 5,5% ausgegeben. Sie war gemäß den ursprünglichen Anleihebedingungen wandelbar in 1,2 Mio Aktien bei einem Wandlungspreis von EUR 12,50.

Aufgrund der im Geschäftsjahr 2005/2006 durchgeführten Kapitalmaßnahmen wurde das Wandlungsverhältnis dahingehend angepasst, dass jede Teilschuldverschreibung im Nennbetrag von EUR 100,00 zur Wandlung in 13,1343 nennwertlose Stückaktien mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von Euro 1,00 der Leica Camera AG berechtigt. In diesem Zusammenhang wurde auch das zur Gewährung der Umtauschrechte vorhandene bedingte Kapital auf einen Betrag von TEUR 2.873 angepasst.

Im September 2006 verkaufte die Hermès International SCA die Hälfte der von ihr gehaltenen Wandelschuldverschreibungen und im Geschäftsjahr 2007/2008 die übrige Hälfte der Wandelschuldverschreibungen an die ACM Projektentwicklung GmbH. Die ACM Projektentwicklung GmbH ist demnach Inhaberin von 144.477 Teilschuldverschreibungen.
Die Inhaber der 5.472 verbleibenden Teilschuldverschreibungen haben nach Eintragung des Übertragungsbeschlusses in das Handelsregister der Leica Camera AG das Wahlrecht, eine angemessene Barabfindung vom Hauptaktionär zu verlangen oder die Darlehensforderung gegenüber der Leica Camera AG bestehen zu lassen.

Mit der ACM Projektentwicklung GmbH, Salzburg, wurde mit Datum vom 25. Juni 2009 ein Rahmenvertrag über den Erlass von Forderungen mit Besserungsschein abgeschlossen. Danach verzichtete die ACM Projektentwicklung GmbH im Juni 2009 zunächst auf Forderungstranchen aus Anleihen gegenüber der Leica Camera AG in Höhe von insgesamt EUR 8.000.000,00. Der Verzicht stand unter der auflösenden Bedingung, dass das Reinvermögen der Gesellschaft unter hypothetischer Einbeziehung des Erlassbetrages als Verbindlichkeit an einem bestimmten Bewertungszeitpunkt 75% des Grundkapitals überschreitet. Diese auflösende Bedingung gilt auch für Tranchen des Erlassbetrags von jeweils EUR 1.000.000,00. Zum 31. März 2010 lebten daher Verbindlichkeiten in Höhe von EUR 5.000.000,00 wieder auf.

In den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen ist die Verbindlichkeit aus Finanzierungsleasing des Gebäudes gegenüber der SIG-Solms Immobilien GmbH, Wetzlar, in Höhe von TEUR 2.435 (Vorjahr: TEUR 3.176) ausgewiesen.

In den sonstigen Verbindlichkeiten ist ein Darlehen der Matsushita Electric Industrial Co., Ltd., Osaka, Japan, in Höhe von TEUR 20.000 enthalten. Laufzeitende dieses Darlehens ist der 30. September 2011.

11. Latente Steuern

Die latenten Steuern ermitteln sich zum Bilanzstichtag aus den folgenden temporären Differenzen und steuerlichen Verlustvorträgen:

Sonstige Vermögensgegenstände	Aktive latente Steuer
Pensionsrückstellungen	Aktive latente Steuer
Sonstige Rückstellungen	Aktive latente Steuer
Steuerliche Verlustvorträge (KSt und GewSt)	Aktive latente Steuer

Nach der derzeitig gültigen Planung sind rund 30% der bestehenden Verlustvorträge in den kommenden vier Jahren verrechenbar. Die Gesellschaft rechnet mit einer effektiven Ertragssteuerbelastung von 28,08%. Die Gesellschaft macht vom Wahlrecht der Bilanzierung aktiver latenter Steuern keinen Gebrauch.

12. Haftungsverhältnisse

	2009/2010	2008/2009
	TEUR	TEUR
Aus der Begebung und Übertragung von Wechseln	0	17

	2009/2010	
	TEUR	TEUR
Aus Bürgschaften:	begeben	valutiert
Leica Camera Sarl, Saint-Jorioz, Frankreich	150	0
Leica Camera Inc, Allendale, New Jersey, USA	3.709	0
VIAOPTIC GmbH, Wetzlar	300	300
	4.159	300

Die Inanspruchnahme der Bürgschaften ist unwahrscheinlich, da ihnen keine Kredite und auch keine Kreditlinien zum Bilanzstichtag gegenüberstehen und die ACM Projektentwicklung GmbH als Gesellschafterin der VIAOPTIC GmbH sich gegenüber der Leica Camera AG verpflichtete, eine Inanspruchnahme aus der Bürgschaft zu erstatten.

Die Leica Camera AG hat sich gegenüber der Banco Santander Portugal S.A., der BCP-Leasing S.A., der Fortis Bank, der Banco Português de Investimento, der Caixa Geral Depósitos SA, der Banco Comercial Português SA und der Banco BPI SA verpflichtet, Leica Aparelhos Ópticos de Precisão S.A. finanziell so zu unterstützen, dass sie ihren finanziellen Verpflichtungen nachkommen kann. Eine Inanspruchnahme aus diesen Verpflichtungen ist unwahrscheinlich, da die Leica Camera AG nach derzeitigem Stand der Planungen jederzeit in der Lage ist, die Leica Aparelhos Ópticos de Precisão S.A. so zu unterstützen, dass sie ihren finanziellen Verpflichtungen nachkommen kann. Der Betrag, der eventuell in Anspruch genommen werden kann, beläuft sich zum Bilanzstichtag auf TEUR 1.899.

Aufgrund der bilanziellen Überschuldung der Leica Cinema GmbH, Zürich, Schweiz, zum 31. März 2008 hat die Leica Camera AG eine Rangrücktrittsvereinbarung mit der Leica Cinema GmbH abgeschlossen.

13. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Neben den oben genannten Haftungsverhältnissen bestehen in Höhe von TEUR 1.197 (Vorjahr: TEUR 872) sonstige finanzielle Verpflichtungen im Wesentlichen aus PKW- und EDV-Leasingverträgen.

Weiterhin besteht ein Bestellobligo in Höhe von TEUR 20.803 (Vorjahr: TEUR 13.664) aus Abnahmeverträgen. Davon entfallen TEUR 5.906 (Vorjahr: TEUR 1.288) auf ein Obligo gegenüber verbundenen Unternehmen.

Mit Datum vom 19. September 2008 und Änderung vom 19. April 2010, hat die Leica Camera AG einen Sponsor-Vertrag mit dem Mozarteum Orchester Salzburg abgeschlossen. Daraus ergibt sich zum Bilanzstichtag eine finanzielle Verpflichtung von insgesamt TEUR 210.

Es bestehen Verpflichtungen aus Versicherungsverträgen in Höhe von TEUR 228 (Vorjahr: TEUR 210).

Darüber hinaus sind keine weiteren für die Beurteilung der Finanzlage bedeutsamen Verpflichtungen zu vermerken.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

14. Umsatzerlöse

Nettoerlöse:

	2009/2010	2008/2009
	TEUR	TEUR
Auslandsumsatz	113.766	101.056
Inlandsumsatz	18.375	18.277
Gesamt	132.141	119.333

Umsatz nach Produktgruppen:

	2009/2010	2008/2009
	TEUR	TEUR
Systemkameras	57.979	34.768
Kompakt-Kameras	31.724	40.912
Sportoptik	19.024	21.418
Materialverkäufe an Leica Portugal	5.913	2.286
Ersatzteilverkäufe und technischer Kundendienst	3.353	3.924
Projektoren	579	1.296
Sonstiges	13.569	14.729
Gesamt	132.141	119.333

Umsatz nach geographischen Regionen:

	2009/2010	2008/2009
	TEUR	TEUR
Deutschland	18.375	18.277
Europa (ohne Deutschland)	36.827	28.529
Asien und Australien	45.839	45.598
NAFTA	22.816	22.396
Sonstige	2.347	2.150
Materialverkäufe an Leica Portugal	5.937	2.383
Gesamt	132.141	119.333

15. Sonstige betriebliche Erträge

2009/2010	2008/2009
TEUR	TEUR
5.028	10.650

Die sonstigen betrieblichen Erträge betreffen im Wesentlichen Kursgewinne von TEUR 2.329 (Vorjahr: TEUR 9.065). Auf periodenfremde Erträge entfällt ein Betrag von TEUR 2.229 (Vorjahr: TEUR 1.108).

16. Sonstige betriebliche Aufwendungen

	2009/2010	2008/2009
	TEUR	TEUR
Vertriebsaufwand	5.027	5.734
Verwaltungsaufwand	7.944	5.970
Übrige betriebliche Aufwendungen	12.357	21.309
Gesamt	25.328	33.013

Die übrigen betrieblichen Aufwendungen enthalten im Wesentlichen Garantieaufwendungen, Instandhaltungsaufwendungen, Entwicklungsaufwendungen, Lizenzgebühren, Wechselkursverluste, Leasing- und Mietaufwendungen sowie Aufwendungen für externe Dienstleistungen.

In den übrigen betrieblichen Aufwendungen des Vorjahres sind Einzelwertberichtigungen auf Darlehen gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von TEUR 4.600 enthalten.

17. Erträge aus Beteiligungen

In den Erträgen aus Beteiligungen wird im Vorjahr eine Dividendenausschüttung von Leica Camera Inc., Allendale, New Jersey, USA ausgewiesen.

18. Zinsen und ähnliche Aufwendungen

	2009/2010	2008/2009
	TEUR	TEUR
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	2.054	2.175

In den Zinsaufwendungen sind TEUR 67 Zinsanteil aus der Veränderung der Pensions- und Jubiläumsrückstellungen und TEUR 13 Zinsertrag aus dem Planvermögen ausgewiesen.

19. Außerordentliche Erträge

	2009/2010	2008/2009
	TEUR	TEUR
Forderungsverzicht Wandelanleihe	8.000	0
Auflösung Jubiläumsrückstellung	134	0
	8.134	0

Die Auflösung der Jubiläumsrückstellung stellt eine Anpassungen nach dem Bilanzrechtmodernisierungsgesetz dar und wurde daher per 1. April 2009 durchgeführt.

20. Außerordentliche Aufwendungen

	2009/2010	2008/2009
	TEUR	TEUR
Besserungsschein Wandelanleihe	5.000	0
Erhöhung Pensionsrückstellung	3.038	0
Erhöhung Rückstellung Altersteilzeit	52	0
Erhöhung Garantierückstellung	2.599	0
Gesamt	10.689	0

Außer dem Besserungsschein Wandelanleihe betreffen die außerordentlichen Aufwendungen Anpassungen nach dem Bilanzrechtmodernisierungsgesetz, die per 1. April 2009 durchgeführt wurden.

21. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

	2009/2010	2008/2009
	TEUR	TEUR
Körperschaftsteuer, Solidaritätszuschlag und Gewerbesteuer 2008	0	58
	0	58

22. Sonstige Steuern

	2009/2010	2008/2009
	TEUR	TEUR
Kraftfahrzeugsteuer	10	10
Einfuhrumsatzsteuer laut Betriebsprüfung	0	6
Umsatzsteuer laut Betriebsprüfung	5	0
Sonstige Steuern	5	0
	20	16

22. Sonstige Angaben

Mitarbeiter

Durchschnittliche Anzahl der während des Geschäftsjahres beschäftigten Mitarbeiter:

	2009/2010	2008/2009
Gewerbliche Arbeitnehmer	163	148
Angestellte	301	302
Gesamt	464	450

Die durchschnittliche Anzahl der gewerblichen und kaufmännischen Auszubildenden betrug im zurückliegenden Geschäftsjahr 16 Personen (Vorjahr: 16 Personen).

Honorare des Abschlussprüfers

Das im Geschäftsjahr berechnete Honorar des Abschlussprüfers der Leica Camera AG und des Leica Konzerns beträgt einschließlich Nebenkosten und Auslagen TEUR 327 (Vorjahr: TEUR 257). Es gliedert sich wie folgt auf:

	2009/2010	2008/2009
	TEUR	TEUR
Honorar für die Prüfung des Jahresabschlusses, des Konzernabschlusses und des Abhängigkeitsberichts der Leica Camera AG	232	214
Steuerberatung	95	43
Gesamt	327	257

Nicht in der Bilanz enthaltene Geschäfte

Factoring

Mit der GE Capital Bank, Mainz, bestehen Vereinbarungen über Forderungsverkauf im Volumen von TEUR 10.000. Zusätzlich wurde eine Sonderfinanzierung von Forderungen mit Limitüberschreitung und überlanger Laufzeit vereinbart mit einem Finanzierungsvolumen von maximal TEUR 3.000.
Die Gesellschaft hat zur Sicherung aller bestehenden und zukünftig entstehenden Ansprüche der Bank alle ihre gegenwärtigen und zukünftigen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegen sämtliche Abnehmer an die GE Capital Bank AG abgetreten.
Der Vertrag läuft bis zum 31. Mai 2011.
Risiken bestehen in den anfallenden Factoringgebühren und hinsichtlich der Höhe des zukünftigen Zinsaufwands. Die Vorteile bestehen in der Zuführung von Liquidität und in der Absicherung von Ausfallrisiken durch die GE Capital Bank AG.

Fahrzeugleasing

Die Leica Camera AG finanziert ihren Pool von Geschäftsfahrzeugen über Leasingverträge mit einer durchschnittlichen Laufzeit von drei Jahren. Risiken bestehen in fehlenden Kündigungsmöglichkeiten, das Eigentum ist bei dem Leasinggeber, Restwertnutzung ist nicht möglich. Vorteile bestehen in der Verringerung der Kapitalbindung und in der Planungssicherheit aufgrund feststehender Leasingraten.

Geschäfte mit nahe stehenden Unternehmen und Personen zu nicht marktüblichen Konditionen

Derartige Geschäfte mit nahe stehenden Unternehmen und Personen bestehen nicht.

Organe

Vorstand

Rudolf Spiller, Vorstandsvorsitzender, Aalen-Ebnat, ab 01. April 2009

weitere Mandate:
WERMA Signaltechnik GmbH + Co. KG (Mitglied des Beirats)

Dr. Martin Picherer, stellvertretender Vorstandsvorsitzender, Tacherting

Andreas Lobejäger, Vorstand, Ubstadt-Weiher

Stefan Trippe, Vorstand, Düsseldorf, bis zum 8. Juni 2009

Mitglieder des Aufsichtsrates (mit Angabe weiterer Mandate) gemäß § 100 AktG

Franz Jung, Unternehmensberater, Vorsitzender, von 14. September 2009 bis 31. März 2010

weitere Mandate:
Mainstream Media AG (stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender)
Thorhauer Holding Stiftung* (Vizepräsident)

Dr. Wolf Schumacher, Vorsitzender des Vorstands Aareal Bank AG, Vorsitzender, bis 31. August 2009

weitere Mandate:
Aareon AG (Mitglied des Aufsichtsrats)
Aareal Estate AG (stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats)
Aareal Valuation GmbH (Vorsitzender des Aufsichtsrats)

Dr. Andreas Kaufmann, Geschäftsführer, stellvertretender Vorsitzender, ab 23. Juli 2009

weitere Mandate:
ACM Projektentwicklung GmbH* (Geschäftsführer)
Socrates Holding GmbH* (Geschäftsführer)
Socrates Liegenschaftsbeteiligungs- und Verwaltungs GmbH* (Geschäftsführer)
Residenz Park Optic Beteiligung GmbH* (Geschäftsführer)
CW Sonderoptic GmbH (Geschäftsführer)
SOCRATES Privatstiftung* (Mitglied des Beirats)
Uwe Weller Feinwerktechnik GmbH (Vorsitzender des Beirats)
Viaoptic GmbH (Vorsitzender des Beirats)
CCS Content Conversion Specialists GmbH (Vorsitzender des Beirats)

Wulf Matthias, Mitglied des Vorstands Credit Suisse (Deutschland) AG, stellvertretender Vorsitzender, bis 5. Juni 2009

weitere Mandate:
Wirecard AG (Vorsitzender des Aufsichtsrats)
Wirecard Bank AG (Vorsitzender des Aufsichtsrats)
Wirecard Technologies AG (Vorsitzender des Aufsichtsrats)

Patrick Thomas, Vorstandsvorsitzender Hermès International SCA, Aktionärsvertreter

weitere Mandate:
Hermès International* (Chief Executive Officer)
Hermès International Tochtergesellschaften* (Geschäftsführung)
Hermès Prague* (Mitglied des Aufsichtsrats)
Gaulme* (Mitglied des Aufsichtsrats)
Massilly Holding* (Mitglied des Aufsichtsrats)

Dr. Klaus Baumüller, Unternehmensberater, Aktionärsvertreter, bis 26. November 2009

weitere Mandate:
Schweizerische Cementindustrie AG* (Mitglied des Verwaltungsrats)
BIH AG* (Mitglied des Verwaltungsrats)
CKU AG* (Mitglied des Verwaltungsrates)
Grand Resort Bad Ragaz* (Mitglied des Verwaltungsrats)
Flossbach & von Storch Vermögensmanagement AG* (Mitglied des Verwaltungsrats)

Alfred Schopf, Geschäftsführer K+H Armaturen GmbH, Aktionärsvertreter, ab 27. November 2009

weitere Mandate:
LIAG Laufer International AG (stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender)
Eomax Corporation* (Mitglied der Geschäftsführung)

Edgar Zimmermann, Vorsitzender des Betriebsrats, Arbeitnehmervertreter
(keine weiteren Mandate)

Rita Woschée, kaufmännische Angestellte, Arbeitnehmervertreterin
(keine weiteren Mandate)

* Nicht relevant bei der Ermittlung der Höchstzahl der Aufsichtsratsmandate gemäß § 100 Abs. 2 Nr. 1 AktG.

Gesamtbezüge des Vorstands und des Aufsichtsrats

Auf der ordentlichen Hauptversammlung vom 6. Juli 2006 wurde folgender Beschluss gefasst: Eine Offenlegung der Bezüge und sonstigen empfangenen Leistungen jedes einzelnen Vorstandsmitglieds (§ 285 Satz 1 Nr. 9 Buchstabe a, Sätze 5 bis 9 HGB und § 314 Absatz 1 Nr. 6 Buchstabe a, Sätze 5 bis 9 HGB) erfolgt für die Geschäftsjahre 2006/2007 bis 2010/2011 weder im Jahres- noch in einem etwaigen Konzernabschluss.

Die Bezüge des Vorstands betrugen im Geschäftsjahr TEUR 2.529 (Vorjahr: TEUR 953). Ehemalige Mitglieder des Vorstands und deren Angehörige erhielten Bezüge von TEUR 54 (Vorjahr: TEUR 54).
Von der ACM Projektentwicklung GmbH wurde aufgrund der Beendigung eines Dienstvertrags eines ehemaligen Vorstands der Leica Camera AG in der Zeit zwischen dem 1. April 2009 und dem 31. März 2010 ein Betrag in Höhe von TUSD 200 ausgezahlt.

Die Bezüge des Aufsichtsrats beliefen sich satzungsgemäß auf TEUR 63 (Vorjahr: 76).

Die Pensionsrückstellungen für ehemalige Mitglieder der Geschäftsführung sowie ihre Hinterbliebenen sind wie im Vorjahr in voller Höhe gebildet und belaufen sich zum 31. März 2010 auf TEUR 962 (Vorjahr: TEUR 807).

Für Aufsichtsräte sind Pensionsrückstellungen zum 31. März 2010 in Höhe von TEUR 18 gebildet.

Corporate Governance

Der Führungskreis der Leica Camera Gruppe ist in seinem Handeln nach innen und nach außen den Grundsätzen (code of best practice) der deutschen Kommission Corporate Governance verpflichtet. Die Leica Camera AG hat die Entsprechenserklärung nach § 161 AktG auf ihrer Website veröffentlicht.

Solms, den 16. Juni 2010
Der Vorstand

Rudolf Spiller Dr. Martin Picherer Andreas Lobejäger

Leica Camera Aktiengesellschaft, Solms
Anhang zum Jahresabschluss - Entwicklung des Eigenkapitals

	Anzahl Aktien	Anzahl Aktien bedingt	Stammaktien mit Stimmrecht	Stammkapital bedingt	Kapitalrücklage	Bilanzgewinn/ -verlust	Eigenkapital
			EUR	EUR	EUR	EUR	**EUR**
Stand am 1. April 2008	15.000.000	3.042.750	15.000.000,00	3.042.750,00	9.600.000,00	-8.431.529,74	**16.168.470,26**
Kapitalerhöhung	1.498.422		1.498.422,00		8.001.573,48		**9.499.995,48**
Jahresfehlbetrag 2009						-8.273.233,40	**-8.273.233,40**
Stand am 31. März 2009/1. April 2009	16.498.422	3.042.750	16.498.422,00	3.042.750,00	17.601.573,48	-16.704.763,14	**17.395.232,34**
Jahresfehlbetrag 2010						-4.193.739,28	**-4.193.739,28**
Stand am 31. März 2010	16.498.422	3.042.750	16.498.422,00	3.042.750,00	17.601.573,48	-20.898.502,42	**13.201.493,06**

Leica Camera AG, Solms
Anhang zum Jahresabschluss - Kapitalflussrechnung
Deutscher Rechnungslegungs Standard Nr. 2 (DRS 2)

Die Darstellung erfolgt nach der indirekten Methode.

	31. März 2010	31. März 2009
	EUR	EUR
Periodenergebnis	**-4.193.739,28**	**-8.273.233,40**
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	6.344.725,33	5.445.708,40
Zunahme von Rückstellungen	4.792.991,28	65.629,00
Abnahme von Rückstellungen	0,00	-425.876,66
Erfolgswirksamer Forderungsverzicht	-3.000.000,00	0,00
Gewinn aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-336.808,16	-183.886,37
Verluste aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	41.942,03	33.591,78
Zunahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-1.932.339,81	-8.392.300,92
Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	1.232.392,11	2.959.422,63
Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	9.571.262,08	4.189.143,05
Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-1.226.947,50	-117.830,48
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	**11.293.478,08**	**-4.699.632,97**
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	565.288,39	716.553,20
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-5.700.819,67	-10.330.551,63
Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-1.833.409,64	-732.832,33
Einzahlungen aus Abgängen von Finanzanlagevermögen	0,00	115.620,94
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-184.717,94	-3.792.684,48
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	**-7.153.658,86**	**-14.023.894,30**
Einzahlungen aus der Barkapitalerhöhung	0,00	9.499.995,48
Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und Finanzkrediten	0,00	-24.106,87
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	**0,00**	**9.475.888,61**
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	**4.139.819,22**	**-9.247.638,66**
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	19.146.287,86	28.393.926,52
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	**23.286.107,08**	**19.146.287,86**

Leica Camera Aktiengesellschaft, Solms
Anhang zum Jahresabschluss - Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2009/2010

	Anschaffungs-/Herstellungskosten						kumulierte Abschreibungen					Buchwerte
	Stand am 1. April 2009	Zugänge	Umbuchungen	Umgliederung	Abgänge	Stand am 31. März 2010	Stand am 1. April 2009	Zugänge	Abgänge	Stand am 31. März 2010	Stand am 31. März 2010	Stand am 31. März 2009
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Immaterielle Vermögens-gegenstände												
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	4.925.420,89	1.833.409,64	0,00	0,00	-135.924,49	6.622.906,04	4.077.242,89	896.928,64	-135.924,49	4.838.247,04	1.784.659,00	848.178,00
Geleistete Anzahlungen	18.649,50	0,00	0,00	0,00	-127,50	18.522,00	0,00	0,00	0,00	0,00	18.522,00	18.649,50
	4.944.070,39	1.833.409,64	0,00	0,00	-136.051,99	6.641.428,04	4.077.242,89	896.928,64	-135.924,49	4.838.247,04	1.803.181,00	866.827,50
Sachanlagen												
Bauten auf fremden Grundstücken	7.665.224,64	4.190,48	0,00	0,00	-76.928,69	7.592.486,43	3.803.085,64	1.264.440,48	-59.358,69	5.008.167,43	2.584.319,00	3.862.139,00
Technische Anlagen und Maschinen	7.067.487,51	99.571,23	41.835,00	0,00	-188.685,11	7.020.208,63	4.896.202,51	398.264,23	-186.154,11	5.108.312,63	1.911.896,00	2.171.285,00
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	28.823.744,93	5.222.415,59	508.518,81	0,00	-1.125.660,70	33.429.018,63	23.588.555,93	3.785.091,98	-958.082,28	26.415.565,63	7.013.453,00	5.235.189,00
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.271.265,49	374.642,37	-550.353,81	0,00	-82.615,34	1.012.938,71	0,00	0,00	0,00	0,00	1.012.938,71	1.271.265,49
	44.827.722,57	5.700.819,67	0,00	0,00	-1.473.889,84	49.054.652,40	32.287.844,08	5.447.796,69	-1.203.595,08	36.532.045,69	12.522.606,71	12.539.878,49
Finanzanlagen												
Anteile an verbundenen Unternehmen	15.739.239,71	51.717,94	0,00	0,00	0,00	15.790.957,65	2.061.955,45	0,00	0,00	2.061.955,45	13.729.002,20	13.677.284,26
Beteiligungen	5.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	5.000,00	5.000,00	0,00	0,00	5.000,00	0,00	0,00
Wertpapiere des Anlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Sonstige Ausleihungen	878.603,59	133.000,00	0,00	-993.000,00	0,00	18.603,59	18.603,59	0,00	0,00	18.603,59	0,00	860.000,00
	16.622.843,30	184.717,94	0,00	-993.000,00	0,00	15.814.561,24	2.085.559,04	0,00	0,00	2.085.559,04	13.729.002,20	14.537.284,26
	66.394.636,26	7.718.947,25	0,00	-993.000,00	-1.609.941,83	71.510.641,68	38.450.646,01	6.344.725,33	-1.339.519,57	43.455.851,77	28.054.789,91	27.943.990,25

Leica Camera Aktiengesellschaft, Solms

Lagebericht für das Geschäftsjahr
vom 1. April 2009 bis zum 31. März 2010

1. Geschäftsverlauf

Wirtschaftliches Umfeld

Produktgruppe Foto

Im wirtschaftlich schwierigen Umfeld des von der Finanz- und Wirtschaftskrise geprägten Kalenderjahrs 2009 wurden am Weltmarkt für Fotokameras zum ersten Mal seit 10 Jahren weniger Kameras abgesetzt als im Vorjahr. Mit 130 Millionen verkauften Kameras schrumpfte der Markt um 7,6 Prozent.

Verantwortlich für den Absatzrückgang ist das Marktsegment der Kompaktkameras, das mit 91 Prozent den Löwenanteil der weltweit verkauften Produkte ausmacht: 10,5 Millionen Kameras weniger als im Vorjahr wurden hier verkauft. Demgegenüber ist das Segment der digitalen Spiegelreflexkameras um 0,05 Prozent auf 11,7 Millionen abgesetzte Kameras gewachsen. Der Trend sinkender Durchschnittspreise aus den vergangenen Jahren wurde im Berichtszeitraum gestoppt. Die Hauptabsatzmärkte für Kameras bleiben Nordamerika und Europa mit jeweils 35 Prozent Marktanteil.

Die Bestrebungen, Fertigungsprozesse effizienter zu gestalten und die Produktentwicklung zu forcieren, haben im Geschäftsjahr 2009/2010 Wirkung gezeigt. Mit der Einführung der drei digitalen Kameras M9, S2 und X1 ist Leica nunmehr mit einem vollständigen digitalen Portfolio am Markt. Die Leica M9 ist ein Meilenstein in der Digitalfotografie weltweit: sie ist die kleinste Systemkamera der Welt mit Vollformatsensor. Damit haben wir einen stichhaltigen Beleg für die Alleinstellung des M-Systems und die Innovationsfähigkeit des Traditionsunternehmens Leica Camera AG geliefert. Nach einer Entwicklungszeit von zwei Jahren übertrifft die M9 ihr Vorgängermodell merklich in der Leistung und schafft damit einen zusätzlichen Kaufanreiz. Die Kompatibilität der Optiken ist auch für die M9 gewährleistet und garantiert höchste Bildqualität.

Mit der Leica X1 hat die Leica Camera AG eine neue Generation von Leica Digitalkameras „Made in Germany“ entwickelt. Auch hier überzeugen der Bildsensor und die Handlichkeit der Kamera: Der Sensor im APS-C-Format macht beeindruckende Bilder von enormer Qualität mit einer Kamera möglich, die in jede Jackentasche passt.

Der Markt hat die Leica M9 und X1 äußerst positiv aufgenommen. Beide wurden am 9. September 2009 in New York vorgestellt. Die Auftragseingänge lagen so weit über den Erwartungen, dass selbst Sonderschichten und der Einsatz zusätzlicher Mitarbeiter in der Fertigung die Verlängerung von Lieferzeiten nicht verhindern konnten.

Ebenfalls am 9. September fiel der Startschuss für die serienmäßige Auslieferung der Leica S2. Die Resonanz im Markt für das handliche Profikamerasystem mit damals zwei vorgestellten Objektiven ist gut und weitere Objektive werden gespannt erwartet. Da das Objektivportfolio im Geschäftsjahr 2009/2010 noch nicht komplett war, verzögerte sich die Ansprache professioneller Fotografen.

Im Frühjahr 2009 kam eine limitierte Sonderedition der Leica D-Lux 4 „Safari“ auf den Markt und sorgte ebenfalls für positive Resonanz. Insgesamt hat die D-Lux 4 nahtlos an den Erfolg des Vorgängers D-Lux 3 angeknüpft. Sie erweist sich im preisgetriebenen Kompaktkameramarkt als erfreulich stabil – sowohl in der Absatzmenge als auch im Preis.

Alle Neueinführungen konnten maßgeblich zum Erfolg des Geschäftsjahres 2010 beitragen – 50 Prozent des Umsatzes werden inzwischen mit Produkten erzielt, die jünger als sechs Monate sind.

Produktgruppe Sportoptik

Die Produktgruppe Sportoptik wurde im Geschäftsjahr 2009/2010 zum Produktbereich ausgebaut, der zentrale Funktionen wie Entwicklung, Marketing und Vertrieb beinhaltet und eine stärkere Ausrichtung der Leica Sportoptik an ihren spezifischen Hauptmärkten Jagd und Naturbeobachtung zum Ziel hat.

Die auf der IWA & OutdoorClassics 2009 vorgestellten Produkte – das Geovid Lux, das Geovid HD, die beiden ER-Zielfernrohre und ein Digiscoping-Set bestehend aus Spektiv, Stativ, Adapter und Kamera – wurden vom Markt positiv aufgenommen und trugen dazu bei, die Entwicklungen des rückläufigen Gesamtmarkts im Premiumsegment Sportoptik zu kompensieren.

Am umsatzstärksten ist die Laserentfernungsmessung. Im Berichtszeitraum hat die Leica Camera AG ihren Führungsanspruch als Pionier in diesem Bereich weiter ausbauen können: Die Nachfrage nach Ferngläsern mit Laserentfernungsmessern (Leica Geovid) ist ebenso stabil wie die nach den Leica Rangemastern. Auch der speziell für den Golfsport konzipierte Leica Pinmaster übertraf die Erwartungen bei weitem. Das Produktportfolio im Bereich der Entfernungsmessung wurde mit der IWA & OutdoorClassics 2010 mit dem Leica Rangemaster 1600 um eine weitere Innovation ergänzt: der Rangemaster 1600 misst nicht nur die Entfernung, sondern auch Temperatur und Luftdruck.

Die neuen Zielfernrohre konnten ebenso erfolgreich am Markt etabliert werden. Die Fachpresse lobte weltweit die überragende Bildqualität und die kompakte Konstruktion mit weitem Augenabstand. Auf der IWA & OutdoorClassics 2010 wurde als Ergänzung die Absehensschnellverstellung präsentiert. Sie erlaubt die optimale Anpassung der Zieloptik auf verschiedene Entfernungen und ist in Verbindung mit einem Laserentfernungsmesser unschlagbar.

Im August 2009 wurde das Sortiment der Ferngläser um ein Monokular erweitert, das Leica Monovid. Es spricht als einäugiges Minifernrohr eine breitere Zielgruppe als Jäger und Naturbeobachter an und wird daher auch als Sonderedition in rotem Leder angeboten.

Mit der D-Lux 4 bietet Leica Camera mittlerweile das beste Premium-Komplettset für Digiscoping. In Verbindung mit der brillanten Optik der Televid-Serie ermöglicht die Leica D-Lux 4 erstklassige Bilder im Extremtelebereich. Damit ist Leica der einzige Anbieter weltweit, der High-End-Spektive und höchstwertige Kameras aus einer Hand anbietet.

Ertragslage

Im Berichtsjahr wird von der Leica Camera AG ein Jahresfehlbetrag in Höhe von Euro 4,2 Mio. ausgewiesen (Vorjahr: Jahresfehlbetrag Euro 8,3 Mio.). Darin ist ein außerordentliches Ergebnis aus Forderungsverzicht und Besserungsschein Wandelanleihe in Höhe von Euro 3,0 Mio. sowie Anpassungen nach dem Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz von Euro 3,4 Mio. enthalten. Das Betriebsergebnis hat sich aufgrund um Euro 12,8 Mio. gestiegener Umsatzerlöse und eines erfolgreich durchgeführten Restrukturierungsprogramms um Euro 10,1 Mio. in 2009/2010 verbessert. Durch Neueinstellungen von Mitarbeitern und Abfindungsvergütungen ist der Personalaufwand um 5,2% angestiegen. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen konnten um Euro 7,7 Mio. reduziert werden.

Zur Steuerung der Leica Camera AG werden unternehmensweit einheitliche Kennzahlen als Leistungsindikatoren verwendet. Die zentralen und auch konzernübergreifend erhobenen und zur Steuerung verwendeten Kennzahlen sind insbesondere der Umsatz, die Ertragsgrößen EBITDA, EBIT, EBT, Cashflow, Working Capital sowie die mengenmäßige Anzahl der in unseren Geschäftsbereichen verkauften Produkte, getrennt nach den einzelnen Produktlinien und Regionen. Weitere wichtige Kennzahlen sind der Materialaufwand, der Personalaufwand sowie die Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen.

Die Ertragskennzahlen entsprechen dem Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT), vor Ertragsteuern und Finanzergebnis (EBIT), vor Ertragsteuern, Finanzergebnis und allen Abschreibungen bzw. Wertberichtigungen auf das Anlagevermögen (EBITDA).

	2009/2010	2008/2009
	TEUR	TEUR
Umsatzerlöse	132.141	119.333
Materialaufwand	73.077	72.526
Personalaufwand	32.805	31.178
Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen	7.783	13.798
EBITDA	6.361	-1.550
EBIT	16	-6.995
EBT	-4.194	-8.331

Umsatzentwicklung

Der Gesamtumsatz der Leica Camera AG erhöhte sich um Euro 12,8 Mio. auf Euro 132,1 Mio. Dies entspricht einem Anstieg von 10,7% gegenüber dem Vorjahr, wobei der stärkste Umsatzzuwachs mit 66,8% bei den Systemkameras zu verzeichnen ist.

Der Auslandsumsatz hat sich im Vergleich zum Vorjahr um 12,6 % erhöht und beträgt nunmehr Euro 113,8 Mio. oder 86,1 % des Gesamtumsatzes. Der in den Umsatzerlösen enthaltene Währungseffekt aus Kursänderungen im Vergleich zu Vorjahreskursen beträgt Euro 0,2 Mio. (Vorjahr: Euro -0,3 Mio.).

Der Markt Asien und Australien ist mit Euro 45,8 Mio. oder 34,7% des Umsatzes vor dem amerikanischen Markt mit Euro 22,8 Mio. oder 17,3% der bedeutendste Einzelmarkt für die Leica Camera AG.

Der Umsatz mit Systemkameras hat sich um 66,8% auf Euro 58 Mio. gesteigert. Der Umsatz mit Kompakt-Kameras reduzierte sich um 22,5% auf Euro 31,7 Mio. In der Leica Sportoptik ist ein Rückgang um 11,2% auf Euro 19 Mio. eingetreten.

Regionale Entwicklung

Deutschland

Der Umsatz in Deutschland stieg um 0,5% auf Euro 18,4 Mio.

Europa (ohne Deutschland)

In den europäischen Auslandsmärkten erhöhte sich der Umsatz um 29,1% auf Euro 36,8 Mio.

Asien und Australien

In den Regionen Asien und Australien nahm der Umsatz um 0,5% auf Euro 45,8 Mio. zu.

USA, Kanada und Mexiko

Der Umsatz in der nordamerikanischen Freihandelszone ist leicht um 1,9% auf 22,8 Mio. gestiegen.

Übrige

In den übrigen Absatzmärkten hat sich der Umsatz um Euro 3,8 Mio. auf Euro 8,3 Mio. erhöht.

Weitere finanzielle Leistungsindikatoren

Aufgrund der Umsatzsteigerung hat sich der Rohertrag gegenüber dem Vorjahr um Euro 10,6 Mio. auf Euro 59,5 Mio. erhöht. Der Materialaufwand stiegt durch eine verbesserte Margenstruktur nur leicht um Euro 0,6 Mio. auf Euro 73,1 Mio.

Der Personalaufwand ist aufgrund von Neueinstellungen, Abfindungsvergütungen und gestiegener Altersversorgungsaufwendungen um Euro 1,6 Mio. auf Euro 32,8 Mio. erhöht.

Das Betriebsergebnis hat sich gegenüber dem Vorjahr aufgrund der gestiegenen Umsatzerlöse und des erfolgreich durchgeführten Restrukturierungsprogramms um Euro 10 Mio. auf Euro 0,1 Mio. verbessert.

Ergebnisverbessernd wirkte sich darüber hinaus ein Forderungsverzicht der Hauptaktionärin ACM Projektentwicklung GmbH in Höhe von Euro 3,0 Mio. aus. Ergebnismindernd wirkten sich die Anpassungen nach dem Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz aus. Beide Sachverhalte ergeben in Summe ein außerordentliches Ergebnis von Euro - 2,6 Mio.

Vermögens- und Finanzlage

Als Leistungsindikatoren zur Beurteilung und Überwachung der Vermögens- und Finanzlage des Unternehmens werden insbesondere die kurzfristige Liquidität, die Entwicklung des Eigenkapitals und der kurzfristigen Verbindlichkeiten sowie die Entwicklung des Vorratsbestands und der Liefer- und Leistungsforderungen herangezogen. In den durchgängig während des gesamten Geschäftsjahres erstellten Monatsabschlüssen werden insbesondere die Veränderungen dieser wichtigen Kennzahlen analysiert und in die kurz- und mittelfristige Planung und die hierauf basierende Entscheidungsfindung integriert.

	2009/2010	2008/2009
	TEUR	TEUR
Vorräte	20.312	20.348
Liquide Mittel	23.286	19.146
Eigenkapital	13.201	17.395
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	25	25
Investitionen	7.719	14.856

Die Bilanzsumme der Gesellschaft erhöhte sich im Berichtsjahr von Euro 91,8 Mio. um 5,4% auf Euro 96,8 Mio.

Die Sachanlagen blieben mit Euro 12,5 Mio auf Vorjahresniveau. Es wurden Investitionen in Höhe von Euro 5,7 Mio. getätigt.

Der Bestand der Vorräte ist mit Euro 20,3 Mio. unverändert zum Vorjahr.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen erhöhten sich um Euro 1,6 Mio. auf Euro 10,5 Mio. Grund hierfür ist der hohe Umsatz im letzten Quartal des Geschäftsjahres. Die Forderungsquote auf den Umsatz stieg entsprechend um 0,5% von 7,4% auf 7,9% auf vergleichbarer Basis.

Die Flüssigen Mittel erhöhten sich infolge der positiven Umsatzentwicklung von Euro 19,1 Mio. auf Euro 23,3 Mio.

Am 16. Mai 2006 schloss die Leica Camera AG mit der GE Capital Bank AG (vormals: Heller Bank AG), Mainz, Vereinbarungen über eine Finanzierung (Forderungsverkauf und besicherter Kredit) im Volumen von etwa TEUR 9.500 ab, mit der Verbindlichkeiten gegenüber den damals Kredit gewährenden Poolbanken abgelöst wurden. Mit Unterzeichnung der Lagerfinanzierung und weiterer Sonderfinanzierungen wurde diese Finanzierungsvereinbarung im Geschäftsjahr 2006/2007 erweitert. Damit stand der Leica Camera AG ein Gesamtfinanzierungsvolumen in Höhe von TEUR 16.000 zur Verfügung, welches sich mit TEUR 9.000 auf Factoringforderungen, mit TEUR 5.430 auf die Lagerfinanzierung, mit TEUR 570 auf Eventualverbindlichkeiten und mit TEUR 1.000 auf die Sonderfinanzierung verteilte. Mit Vereinbarung vom 30. März 2009 mit der GE Capital Bank AG wurde das Gesamtfinanzierungsvolumen zum 1. Juni 2009 auf TEUR 13.000 verringert. Davon entfallen TEUR 10.000 auf Factoringforderungen und TEUR 3.000 auf die Sonderfinanzierung. Die Finanzierungszusagen der GE Capital Bank AG sind zur Zeit bis Mai 2011 befristet.

Die Pensionsrückstellungen erhöhten sich insbesondere durch die Anpassung gemäß Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz um Euro 2,2 Mio.

Die sonstigen Rückstellungen erhöhten sich um Euro 2,9 Mio. von Euro 14,1 Mio. auf Euro 17 Mio., von der Erhöhung entfallen Euro 1,7 Mio. auf Anpassungen nach dem Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz.

Die Verbindlichkeiten aus Anleihen haben sich aufgrund des Forderungsverzichts der ACM Projektentwicklung GmbH um Euro 3,0 Mio. vermindert.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen erhöhten sich um Euro 8,6 Mio. auf Euro 13,1 Mio.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen verminderten sich von Euro 7,1 Mio. auf Euro 6,9 Mio.

Die sonstigen Verbindlichkeiten sanken um Euro 1 Mio.

2. Sonstige bedeutsame nicht finanzielle Leistungsindikatoren

Neben den zur Steuerung des Unternehmens genutzten quantitativen Finanzkennzahlen werden in den verschiedenen Organisationsbereichen auch nicht finanzielle qualitative Kennzahlen bzw. Informationen und Marktdaten erhoben, die vornehmlich zur Steuerung des operativen Geschäfts verwendet werden. Sie ermöglichen den Abgleich der aktuellen Geschäftsentwicklung mit den mittel- bis langfristigen strategischen Zielen.

Für die Unternehmensentwicklung maßgeblich sind die Entwicklung und der Vertrieb von kundengerechten Produkten, der bestehende Kundenstamm, unsere Händlervertriebssysteme sowie unsere in- und ausländischen Mitarbeiter, deren Engagement und langjährige Kompetenz mithelfen, das Unternehmen strategisch neu auszurichten und Marktchancen zu nutzen.

Motiviert durch die Finanz- und Ergebnissituation der Leica Camera AG hat der Vorstand Anfang April 2009 eine Analyse der Ist-Situation beauftragt. Die Ergebnisse und ein Handlungsprogramm wurden dem Aufsichtsrat am 20. Mai 2009 vorgestellt. Mit Beschluss des Aufsichtsrates kam nach der Detaillierung des Handlungsprogramms ein ganzheitlicher Restrukturierungsansatz zur Umsetzung.

Das Restrukturierungskonzept des Vorstands sah folgende kurzfristigen Maßnahmen und Maßnahmenmodule vor:

- Maßnahmen zur kurzfristigen Kosteneinsparung
- Nachhaltige Reduzierung von Sachkosten
- Einkaufskostenreduzierung
- Optimierung der Supply Chain
- Reduzierung der Arbeitskosten
- Neuausrichtung F & E
- Sales Excellence
- Neuprodukteinführung
- Kommunikation
- Führung.

Darüber hinaus wurde mit der ACM Projektentwicklung GmbH mit Datum vom 25. Juni 2009 ein Rahmenvertrag über den Erlass von Forderungen mit Besserungsschein abgeschlossen. Danach verzichtete die ACM Projektentwicklung GmbH im Juni 2009 zunächst auf acht Forderungstranchen aus Anleihen gegenüber der Leica Camera AG in Höhe von insgesamt nominal TEUR 8.000. Hiervon lebten zum Bilanzstichtag Teilbeträge von insgesamt nominal TEUR 5.000 wieder auf. Insgesamt stand der Leica Camera AG aus diesem Vertrag ein Finanzierungsvolumen in Höhe von TEUR 14.448 zur Verfügung.

Durch die erfolgreiche Vorstellung neuer Produkte auf dem Markt hatte die Leica Camera AG im zweiten Halbjahr des Geschäftsjahres einen erhöhten Auftragseingang zu verzeichnen, was zu einem sehr hohen Auftragsbestand zum Geschäftsjahresende führte. Wegen fehlender Kapazitäten und Verzögerungen im Ramp Up der Zulieferstrecke konnte der Auftragsbestand im laufenden Geschäftsjahr nicht abgebaut werden.

Forschung und Entwicklung

Die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung sind mit etwa Euro 7,8 Mio. gegenüber dem Vorjahresniveau von Euro 13,8 Mio. um Euro 6,0 Mio. gesunken. Im Zuge der Restrukturierungsanstrengungen in der ersten Hälfte des Geschäftsjahres 2009/2010 wurden Entwicklungsprojekte verschoben. Zudem waren wichtige Projekte des Vorjahres im Endstadium. Dadurch ist der Entwicklungsaufwand im Vergleich zum Vorjahr niedriger.

Zur Erhaltung der Wettbewerbsfähigkeit der Leica Camera AG auf den Hauptmärkten sind Innovationen bei Produkten und Produktionsprozessen von essenzieller Bedeutung. Die Aktivitäten im Bereich Forschung und Entwicklung zielen auf die Neu- und Weiterentwicklung von Produkten und Produktionsprozessen. Während des letzten Geschäftsjahres lagen die Schwerpunkte der Forschungs- und Entwicklungstätigkeit wie im Vorjahr in der Digitalisierung der Produktpalette, in der Entwicklung neuer Objektive und der Aktualisierung des bestehenden Produktportfolios im Bereich Sportoptik.

Kapazitätsauslastung

Die Produktionskapazitäten waren in der ersten Hälfte des Geschäftsjahres 2009/2010 unterausgelastet, was durch Kurzarbeit kompensiert wurde. In der zweiten Hälfte des Geschäftsjahres waren die Produktionskapazitäten dagegen sehr gut ausgelastet. Gerade im Bereich der Kameramontage mit Anlauf der S2, M9 und X1 Kamera kam es durch den hohen Auftragseingang zum Teil zu Kapazitätsengpässen. Ebenfalls war die Optikfertigung und Objektivmontage gut ausgelastet, wohingegen im Bereich der Sportoptikmontage zeitweise freie Kapazitäten zur Verfügung standen. Diese wurden hauptsächlich im der Kameramontage eingesetzt.

Technische Kooperationen

Die Kooperationsverträge mit dem international operierenden, renommierten Unternehmen Matsushita für deren Marke „Panasonic“ wurden im Geschäftsjahr 2006/2007 ratifiziert, gelten weiterhin unverändert und betreffen digitale Videokameras und digitale Kameras. Beide Partner bringen ihr jeweiliges Know-how in die Zusammenarbeit ein und schaffen echte Synergien bei der Herstellung führender Digitalprodukte.

Weitere Partnerschaften bestehen im Bereich der Entwicklung neuer Produkte.

Unternehmenskommunikation

Im Berichtszeitraum lag ein besonderer Schwerpunkt des Bereichs Marketing und Kommunikation auf der Planung und Durchführung der Markteinführung der neuen Produkte. Die internationale Pressekonferenz im Time-Warner-Building in New York zur Vorstellung der drei Kameras Leica M9, X1 und S2 am 9. September 2009 stand dabei im Mittelpunkt. 20.000 Menschen weltweit verfolgten diesen Launch-Event live über das Internet.

Bei der Einführung neuer Produkte kommt der integrierten Kommunikation große Bedeutung zu. Abgeleitet aus den Kernwerten der Marke erfolgte eine präzise Positionierung der einzelnen Produkte zueinander und im Wettbewerbsumfeld. Darauf aufbauend erzählt die Kommunikation – abgestimmt auf die jeweilige Zielgruppe – zu jedem Produkt eine eigene Geschichte, die seither die Produktkommunikation weltweit bestimmt und sich durch alle Kommunikationskanäle zieht.

Kunden und Interessierte, Vertriebspartner und Händler ebenso wie die Presse und Fachpresse werden regelmäßig über neue Produkte und Angebote der Leica Camera informiert. Als Vertriebsunterstützung gibt es zu allen Produkten Broschüren, die sowohl umfassend informieren als auch das hochwertige Image der Marke pflegen. Werbeanzeigen und Point-of-Sale-Materialien stehen ebenfalls zur Verfügung.

Die Leica Camera AG hat zudem ihre Aktivitäten im Internet weiter ausgedehnt. Neben umfangreichen Produkt- und Unternehmensinformationen auf den Leica-eigenen Seiten ist das Unternehmen mittlerweise bei den Bewegtbildplattformen YouTube und Vimeo, dem Bildportal Flickr, dem sozialen Netzwerk Facebook und dem Mikrobloggingdienst Twitter präsent.

Auch die unabhängige Zeitschrift Leica Fotografie International spielt im Kommunikations-Mix weiterhin eine große Rolle. Darin werden Beispiele erstklassiger Leica-Fotografie vorgestellt, technische Hintergründe erläutert sowie Tipps und Tricks für Leica-Fotografen gegeben.

Nachdem die Leica Camera AG bereits seit Jahren den Kontakt zur Fachpresse pflegt, wurde im Berichtszeitraum die Pressearbeit in Richtung der Publikumsmedien intensiviert, um die positive Entwicklung der Leica Camera AG zu vermitteln.

3. Eigenkapital der Leica Camera AG

Das gezeichnete Kapital der Gesellschaft setzt sich seit der Kapitalerhöhung im Februar /März 2009 aus 16.498.422 Stück (Vorjahr: 16.498.422 Stück) auf den Inhaber lautenden Aktien zu je EUR 1,00 zusammen.

Jede Aktie besitzt ein Stimmrecht.

Beschränkungen der Stimmrechte oder der Übertragung von Aktien bestehen nicht. Auch entsprechende Vereinbarungen zwischen Gesellschaftern sind dem Vorstand nicht bekannt.

Sonderrechte einzelner Aktionäre bestehen nicht. Alle Aktien gewähren gleiche Rechte.

Abreden über eine indirekte Kontrolle von Stimmrechten durch Arbeitnehmer bestehen nicht. Soweit Arbeitnehmer der Leica Camera AG an dieser beteiligt sind, üben sie ihre Mitgliedschaftsrechte nach allgemeinen Regeln und grundsätzlich im eigenen Namen aus.

Das Grundkapital ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 30. Mai 2005 um bis zu EUR 170.000 bedingt erhöht (Bedingtes Kapital I). Weiterhin wurde das bedingte Kapital durch Beschluss der Hauptversammlung vom 23. November 2005 um weitere um bis zu EUR 2.872.750 bedingt erhöht (Bedingtes Kapital II).

Das genehmigte Kapital beträgt zum Bilanzstichtag noch EUR 3.001.578.

Der Vorstand ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 27. November 2009 ermächtigt, das Grundkapital bis zum 27. November 2014 mit Zustimmung des Aufsichtsrats durch Ausgabe neuer, auf den Inhaber lautender Stückaktien um bis zu EUR 8.249.200 gegen Bar- und/oder Sacheinlage einmal oder mehrmals zu erhöhen, wobei das Bezugsrecht der Aktionäre ausgeschlossen werden kann (Genehmigtes Kapital 2009/I).

Satzungsänderungen

Satzungsänderungen werden gemäß § 179 Aktiengesetz durch die Hauptversammlung mit einer Mehrheit von mindestens drei Vierteln des bei der Beschlussfassung vertretenen Grundkapitals beschlossen.

Zu Änderungen der Satzung, die lediglich die Fassung betreffen, ist der Aufsichtsrat ermächtigt. Ferner ist der Aufsichtsrat ermächtigt, § 4 der Satzung (Grundkapital) nach vollständiger oder teilweiser Durchführung der Erhöhung des Grundkapitals entsprechend der jeweiligen Ausnutzung des genehmigten Kapitals anzupassen.

4. Risikomanagement der Gesellschaft

Risikobericht

Für einen international operierenden Konzern ist ein umfassendes Risikomanagement ein wesentlicher Bestandteil des Management- und Führungssystems.

Aufgabe unseres Risikomanagementsystems ist es, Risiken frühzeitig zu identifizieren, zu analysieren, zu bewerten, zu überwachen und zu dokumentieren, so dass geeignete Vorsorge- und Sicherheitsmaßnahmen getroffen werden können.

Verantwortlich für die Gestaltung des Risikomanagements ist der Vorstand der Leica Camera AG. Die Chancen und Risiken der Leica Camera AG werden direkt beeinflusst von der Geschäftsentwicklung der operativen Produktbereiche Kameras und Sportoptik.

Das im Leica Camera Konzern etablierte Risikomanagement ist integraler Bestandteil der Geschäfts-, Planungs- und Kontrollprozesse und eingebunden in das Informations- und Kommunikationssystem des Leica Camera Konzerns.

Die Chancen und Risiken im Konzern werden in jährlichen Planungsrunden identifiziert, analysiert und bewertet. Die Risiken lassen sich dabei verschiedenen Kategorien zuordnen, z.B. finanzwirtschaftliche Risiken oder Produktrisiken. Die Qualität des Risikos wird anhand des Risikowerts beurteilt, der sich wiederum aus Eintrittswahrscheinlichkeit und potenzieller Schadenshöhe ableiten lässt. Dieser fließt in ein Risikoportfolio ein. Während des Jahres erfolgt über ein transparentes Berichtswesen eine laufende Kontrolle der Risiken. Veränderungen werden erfasst und analysiert. So werden geänderte oder neue Risiken gestellt. Es wird in periodischen Sitzungen konzernweit sichergestellt, dass risikorelevante Informationen zeitnah an den Vorstand gelangen, erörtert werden und Maßnahmen zur Risikobeseitigung oder -minderung ergriffen werden. Dieses Vorgehen erlaubt es, negative Entwicklungen zeitnah zu erkennen und sofortige Gegenmaßnahmen einzuleiten. Im Falle der Erkennung erheblicher Risiken, die wesentliches oder bestandsgefährdendes Ausmaß erreichen können, ist eine umgehende Information an den Aufsichtsrat sichergestellt.

Das Risikomanagementsystem der Leica Camera AG wurde vom Abschlussprüfer nach § 317 Abs. 4 HGB geprüft. Es ist geeignet, bestandsgefährdende Risiken frühzeitig zu erkennen.

Risikoprofil

Der Leica Camera Konzern hat die nachfolgend dargestellten Risikokategorien als wesentliche Risiken für die bisherige und künftige Entwicklung identifiziert:

Risiken aus dem wirtschaftlichen Umfeld

Das Hauptrisiko für die globale Wirtschaftsentwicklung besteht in dem Andauern der rezessiven Entwicklung, die durch die globale Finanzkrise verursacht wurde.

Wesentliches Risiko ist zudem die angespannte Lage bei der Euro-Kursentwicklung, die in den letzten Monaten von einer Abwärtsbewegung geprägt ist.

Der Leica Camera Konzern ist in einem anspruchsvollen Marktumfeld tätig und damit internationaler Konkurrenz ausgesetzt. Der Photo-Digitalkamera-Markt ist geprägt von einem intensiven Wettbewerb der Anbieter, immer kürzer werdenden Produktlebenszyklen und sinkenden Margen.

Für das Kalenderjahr 2010 erwarten Analysten eine konjunkturbedingte Stagnation des Digitalkamera-Gesamtmarktes. Der Kompaktkamerabereich ist aufgrund hoher Marktsättigung auch längerfristig von einer Stagnation betroffen.

Darüber hinaus ergeben sich im Sportoptikmarkt mögliche Risiken aufgrund der Beschleunigung der Produktlebenszyklen sowie des zunehmenden Innovationsdrucks in diesem Bereich.

Produktrisiken

Mit dem existierenden Portfolio verfügt Leica über ein durchgängiges modernes Kundenangebot basierend auf den bekannten Schlüsselkompetenzen der starken Marke Leica. Die Unternehmensstrategie des Vorstandes trägt den vorgenannten Wettbewerbs-, Technologie- und Innovationsrisiken im Photo- und Sportoptikmarkt in höchstem Maße Rechnung. Durch eine zukunftsweisende Gestaltung der Produkt-Roadmap, der Differenzierung vom Massenmarkt als Premium- und Nischenanbieter und einer selektiven Distributionsstrategie steuern wir diesen Risiken entgegen. Insbesondere das Leica-Store-Konzept trägt zur einheitlichen Präsentation der Marke als Premiummarke sowie zur selektiven Distribution bei.

Die für das Kalenderjahr 2010 erwartete konjunkturbedingte Stagnation des Digitalkamera-Gesamtmarktes ist regional sehr unterschiedlich. Der Leica Camera Konzern trägt diesem Risiko Rechnung, indem regionale Kompensationen in Betracht gezogen werden.

Ein erhebliches Risiko besteht durch die anhaltende Beschleunigung der Produktlebenszyklen im Bereich der Digital-Kameras. Die Schlüsselstellung der digitalen Technologien und die zeitnahe Markteinführung von Produkten sind wesentlich für den Unternehmenserfolg und den Fortbestand der Gesellschaft. Dabei sind die ständige Verbesserung der internen Prozesse und des internen Know-Hows sowie die Kooperationen mit zuverlässigen Technologie-Partnern bei digitalen Kompakt- und Systemkameras ein wichtiger Bestandteil.

Im Sportoptikmarkt ergeben sich mögliche Risiken aufgrund des zunehmenden Innovationsdrucks in diesem Bereich. Dem steuern wir durch die Entwicklung innovativer Produkte unter Berücksichtigung digitaler Technologien entgegen.

Eine erhebliche Einnahmequelle stellt auch die Vermarktung der Lizenz- und Nutzungsrechte der Marke „Leica“ und ihrer Produktnamen dar. An dieser Stelle besteht das Risiko der Abhängigkeit von den jeweiligen Vertragspartnern.

Darüber hinaus sind die Nutzungsrechte von Softwarelizenzen und Patenten sehr sorgfältig zu beachten, deren Überwachung regelmäßig erfolgt.

Finanzrisiken

Die Weltwirtschaftskrise und ihre rezessiven Tendenzen bedeuten immer noch ein Risiko für den Leica Camera Konzern. Der Leica Camera Konzern hat schon im vergangenem Geschäftsjahr auf die schlechten konjunkturellen Rahmenbedingungen reagiert und ist ihnen mit fokussiertem Working-Capital-Management und konsequenten Sparmaßnahmen im Rahmen eines Restrukturierungsprogramms in allen Geschäftsbereichen (Leica +) entgegengetreten. Der Leica Camera Konzern erwartet für die kommenden Monate eine weiterhin herausfordernde Situation. Durch eine regelmäßige Überwachung des Geschäftsverlaufes, der Liquidität sowie des Working-Capital sollen frühzeitig Risiken erkannt werden.

Das für die nächsten Jahren vorgesehene Wachstum und die Ausdehnung des Geschäfts erfordern eine entsprechende Vorfinanzierung, die in der Liquiditätsplanung zu berücksichtigen ist.

Der Fälligkeitszeitpunkt des Darlehens (TEUR 20.000) der Matsushita Electric Industrial Co., Ltd., Osaka, Japan, zum 30. September 2011 ist in der Cashflow-Planung der Gesellschaft zu beachten. Hier müssen frühzeitig Maßnahmen ergriffen werden, die eine potentielle Finanzierungslücke ausschließen.

Aufgrund der kurz- und mittelfristigen Liquiditätsplanung des Konzerns erscheint die Finanzierung durch die vorhandenen Mittel, die Kreditlinien und den Cashflow aus Umsatzerlösen aus heutiger Sicht als gesichert. Darüber hinaus prüft der Vorstand laufend weitere Finanzierungsmöglichkeiten, um dem Unternehmen Refinanzierungsspielräume zu eröffnen.

Darüber hinaus wurde mit der ACM Projektentwicklung GmbH mit Datum vom 25. Juni 2009 ein Rahmenvertrag über den Erlass von Forderungen mit Besserungsschein abgeschlossen. Danach verzichtete die ACM Projektentwicklung GmbH im Juni 2009 zunächst auf Forderungstranchen aus Anleihen gegenüber der Leica Camera AG in Höhe von insgesamt TEUR 8.000. Hiervon lebte zum Bilanzstichtag ein Betrag von TEUR 5.000 wieder auf, da die auflösenden Bedingungen laut Vertrag erfüllt waren. Verbessert sich im Laufe des Geschäftsjahres die wirtschaftliche Lage des Leica Camera Konzers weiter, besteht das Risiko des vollumfänglichen Inkrafttretens des Besserungsscheins, damit eine Erhöhung der Verbindlichkeiten aus der Wandelanleihe um TEUR 3.000 und eine entsprechende Verminderung des Eigenkapitals.

Neben dem allgemeinen Risiko der konjunkturellen Entwicklung bestehen aufgrund der internationalen Ausrichtung des Unternehmens Fremdwährungsrisiken aus dem laufenden Geschäftsbetrieb. Dem Währungsrisiko unterliegen alle künftigen Zahlungsströme, die nicht in der Bilanzwährung der jeweiligen Konzerngesellschaft abgewickelt werden. Abhängigkeiten bestehen in erster Linie von der Entwicklung des japanischen Yens, des US-Dollars, des britischen Pfundes und des Schweizer Frankens. Wesentliches Risiko ist vor allem die angespannte Lage bei der Euro-Kursentwicklung, die in den letzten Monaten von einer Abwärtsbewegung geprägt ist. Zur Begrenzung des Währungsrisikos setzt das Unternehmen geeignete Finanzinstrumente wie Devisentermin- und Währungsswapgeschäfte ein. Die Zahlungsströme in Fremdwährung werden zudem durch ein Natural Hedging optimiert.

Die Refinanzierung der Leica Camera Gruppe erfolgt in der Regel auf variabler Basis. Das Zinsänderungsrisiko wird fallweise durch den Einsatz von Zinsswapgeschäften abgesichert.

Personalrisiken

Dem Risiko, dass qualifizierte Fach- und Führungskräfte abwandern und damit ein Erfahrungs- und Wissensverlust einhergeht, begegnet Leica Camera mit einem variablen Vergütungssystem, Weiterbildungsmaßnahmen und einem attraktiven Arbeitsumfeld. Jüngste Entwicklungen zeigen Zuwanderungen von Spitzenkräften aus der feinmechanisch-optischen Industrie.

Sonstige Risiken

Es können Umsatz- und Ertragsrisiken entstehen, falls Produktneuheiten nicht rechtzeitig im Markt eingeführt oder gängige Produkte verspätet in Produktion gehen. Auch Imageschäden oder sogar der Verlust des Kunden können mögliche Risiken daraus sein. Besonders im Bereich der digitalen Fotografie ist die Gesellschaft auf strategische Partnerschaften, Lizenzen und wichtige Lieferanten angewiesen. Sollte es bei wichtigen Lieferanten zu Lieferstörungen, Lieferengpässen oder Schlechtlieferungen kommen, so würde dies bei Leica Camera AG zu erheblichen Produktions- und Lieferschwierigkeiten führen. Um dem vorgenannten Risiko entgegenzuwirken vertiefen und sichern wir unsere Beziehungen zu strategischen Lieferanten durch Kooperationen und gemeinsame Entwicklungsprojekte. Interne Kapazitätsengpässe sowie interne Prozessschwierigkeiten können ebenfalls zu Verzögerungen im Entwicklungs- und Produktionsablauf und damit zu Lieferengpässen oder verspäteten Markteinführungen führen. Durch eine sorgfältige Kapazitätsplanung, konsequente Einhaltung des Produktentwicklungsprozesses, eine kontinuierliche Verbesserung der Prozesse sowie ständige Qualifizierung unserer Mitarbeiter soll diesem Risiko entgegengesteuert werden.

5. Rechnungslegungsbezogenes Risikomanagementsystem und internes Kontrollsystem

Generell umfassen das Risikomanagementsystem und das interne Kontrollsystem auch die rechnungslegungsbezogenen Prozesse sowie sämtliche Risiken und Kontrollen im Hinblick auf die Rechnungslegung. Dies bezieht sich auf alle Teile des Risikomanagementsystems und des internen Kontrollsystems, die wesentliche Auswirkungen auf den Jahresabschluss der Leica Camera AG sowie den Konzernabschluss haben können.

Ziel des Risikomanagementsystems im Hinblick auf die Rechnungslegungsprozesse ist die Identifizierung und Bewertung von Risiken, die der Konformität des Jahresabschlusses der Leica Camera AG sowie den Konzernabschluss mit den anzuwendenden Vorschriften entgegenstehen könnten. Identifizierte Risiken sind hinsichtlich ihres Einflusses auf den Jahres- und Konzernabschluss der Leica Camera AG zu bewerten und zu beurteilen. Die Zielsetzung des internen Kontrollsystems ist es, durch die Einrichtung von Kontrollen eine hinreichende Sicherheit herzustellen, um die Risiken zu identifizieren und Korrekturen durchführen zu können, so dass der Konzernabschluss im Einklang mit den relevanten Vorschriften ist.

Sowohl das Risikomanagementsystem als auch das interne Kontrollsystem umfassen die Leica Camera AG sowie alle für den Konzernabschluss relevanten Tochtergesellschaften mit sämtlichen für die Abschlusserstellung relevanten Prozessen. Die für die Rechnungslegung relevanten Kontrollen richten sich insbesondere auf das Risiko einer wesentlichen Fehlaussage im Jahres- und Konzernabschluss der Leica Camera AG. Bei der Beurteilung der Wesentlichkeit von Fehlaussagen wird dabei auf die Wahrscheinlichkeit des Eintritts sowie die Auswirkung auf Umsatz, EBIT und die Bilanzsumme abgestellt.

Eine weitere Zielsetzung des Risikomanagementsystems ist die Erkennung der Bestandsgefährdung einzelner Tochtergesellschaften sowie des Konzerns.

Wesentliche Elemente zur Risikosteuerung und Kontrolle in der Rechnungslegung sind die Zuordnung von Verantwortlichkeit und Kontrolle bei der Abschlusserstellung, konzernweite Vorgaben mittels Richtlinien zur Bilanzierung und Abschlusserstellung sowie angemessene Zugriffsregelungen auf die EDV-Systeme.

Das Vier-Augen-Prinzip und die Funktionstrennung sind auch im Rechnungslegungsprozess wichtige Kontrollprinzipien.

Der Aufsichtsrat wird einmal jährlich über die wesentlichen identifizierten Risiken und die Effizienz des Risikomanagementsystems und rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems informiert.

Corporate Governance

Der Führungskreis der Leica Camera Gruppe ist in seinem Handeln nach innen und nach außen den Grundsätzen der deutschen Kommission Corporate Governance verpflichtet. Die Entsprechenserklärung nach § 161 AktG und die Grundsätze sind auf der Website unter Investor Relations, Corporate Governance, der Leica Camera AG veröffentlicht. Die Erklärung zur Unternehmensführung ist ebenfalls unter Investor Relations, Corporate Governance, der Leica Camera AG veröffentlicht.

Prognosebericht

Wirtschaftliches Umfeld/Konjunkturausblick

Das vergangene Geschäftsjahr war geprägt von einem sehr schwierigen wirtschaftlichen und konjunkturellen Umfeld, in dem erstmals seit zehn Jahren weniger Kameras abgesetzt wurden als im Vorjahr und sich auch die Märkte der Sportoptik rückläufig entwickelt haben. Die Leica Camera AG geht in Anbetracht der neuerlichen Krise am europäischen Finanzmarkt kurz- bis mittelfristig von einem nach wie vor schwierigen wirtschaftlichen Umfeld aus. Diese Entwicklung betrifft alle relevanten Absatzmärkte und kann sich insbesondere im Bereich der digitalen Kompaktkameras negativ auf die Nachfrage auswirken. Tendenzen zur Erholung der deutschen Exportwirtschaft könnten diese Entwicklung teilweise kompensieren – der Photoindustrie-Verband geht von einer leichten Erholung des Kameramarktes aus und prognostiziert einen Anstieg von abgesetzten Kameras auf 133 Millionen im Kalenderjahr 2010.

Geschäftsentwicklung der operativen Bereiche

Die Leica Camera AG hat im Geschäftsjahr 2009/2010 zwar mit einem negativen Ergebnis abgeschlossen, die Leica Camera Gruppe erzielte hingegen ein positives Ergebnis. Notwendige Restrukturierungen wurden vorgenommen und das Portfolio um innovative Produkte ergänzt. Zusätzlich wurden bestehende Produkte auf den aktuellen Stand der Digitaltechnik gebracht. Diese Ausgangsposition eröffnet Wachstumschancen in allen Bereichen. Im Geschäftsjahr 2010/2011 wird die Optimierung der Geschäftsprozesse insbesondere in der Supply Chain weiter vorangetrieben. Auch die Entwicklung weiterer Produktinnovationen wird forciert.

In dem Produktbereich Foto werden Chancen zu profitablem Wachstum zum einen in weiteren Produktinnovationen und zum anderen in der Etablierung des S-Systems im professionellen Kameramarkt gesehen. Im Bereich der Consumerkameras wird Leica Camera im Geschäftsjahr 2010/2011 ihr Portfolio durch mehrere Neuvorstellungen ergänzen und bestehende Systemlösungen ausbauen. Das Leica S-System wird nach der erfolgreichen Markteinführung um weitere Systembestandteile ergänzt. Eine zentrale Rolle spielt in diesem Zusammenhang die Auslieferung der bereits vorgestellten weiteren Objektive.

Der Produktbereich Sportoptik befindet im Geschäftsjahr 2010/2011 in einem Jahr des weiteren Ausbaus. Der Fokus liegt auf der Überarbeitung und Ergänzung des Portfolios. Nach dem erfolgreichen Eintritt ins Zielfernrohrgeschäft mit den Leica ER-Zielfernrohren werden derzeit hochinnovative Lösungen in diesem Bereich entwickelt, die eine längere Entwicklungszeit erfordern. Dieser Zeitraum wird durch Produktdifferenzierungen überbrückt.

Für das Geschäftsjahr 2010/2011 ist eine gesicherte Ergebnisprognose in Anbetracht der weltwirtschaftlichen Rahmenbedingungen nur sehr schwer möglich. Der Vorstand rechnet mit einem positiven Ergebnis, da eingeleitete Restrukturierungsmaßnahmen ihre volle Wirksamkeit entfalten werden und der neu eingeschlagene Kurs erste wichtige Früchte trägt.

Unternehmensstrategie

Der Vorstand hat im vergangenen Geschäftsjahr eine neue Unternehmensstrategie verabschiedet. Mit ihr wird nach der erfolgreichen Restrukturierung die Phase der Neuorientierung eingeleitet. Ziel dieser kundenorientierten Wachstumsstrategie ist es, die Leica Camera AG bei kontinuierlich und nachhaltig positivem Ertrag erfolgreich in die mittel- und langfristige Zukunft zu führen.

Mit den Produktinnovationen und der Restrukturierung im vergangenen Geschäftsjahr wurde der Grundstein für diesen Kurs gelegt. Eine verabschiedete Roadmap für die Produktgruppen Foto und Sportoptik gewährleistet, dass die Leica Camera AG kontinuierlich mit innovativen Kundenlösungen auf den Markt kommt respektive am Markt vertreten ist.

Zentraler Bestandteil der Unternehmensstrategie ist es auch, den Premium-Anspruch der Marke Leica zu sichern und zu kommunizieren. Die Einführung der M9 ist hier wegweisend: Die Leica Camera AG hat die kleinste Systemkamera des Welt mit Vollformatsensor erfolgreich auf den Markt gebracht. Daran anknüpfend werden die Schlüsselkompetenzen in der Optik und Mechatronik weiter gestärkt. Insbesondere das Design von kompakter Hochleistungsoptik sowie die Fähigkeit zur Montage und Erprobung komplexer Produkte in höchster Qualität wird weiter ausgebaut.

Ein maßgeblicher Bestandteil der Strategie liegt in der weiteren Optimierung von Strukturen und Prozessen. Alle zentralen Geschäftsprozesse werden konsequent auf den Kunden ausgerichtet, um dem hohen Qualitätsanspruch dauerhaft gerecht zu werden und flexibler auf den Markt reagieren zu können.

Einen Schwerpunkt in der Markenführung bildet die konsequente Durchsetzung der Premium-Positionierung der Marke Leica. Die Distribution wird durch die Installation weiterer Leica Stores qualitativ gestärkt. Zusätzlich wird der Premium-Anspruch auch in der Positionierung der Produkte im mittleren und oberen Preissegment zum Ausdruck kommen und durch Preisharmonisierung gestützt.

Geographisch gesehen wird sich die Leica Camera AG auf ihre Kernmärkte fokussieren und dort neue Marktsegmente und Kundengruppen erschließen.

Chancen und Risiken

Zusätzlich zu den bereits im Risikoprofil erwähnten Sachverhalten, die für die künftige Entwicklung der Gesellschaft von Bedeutung sind, ergeben sich Unsicherheiten durch die allgemeine wirtschaftliche Entwicklung.

Allerdings ist die Gesellschaft auch – geleitet von den Erfahrungen aus dem vergangenen Geschäftsjahr – optimistisch, diese Risiken durch konsequentes Festhalten am eingeschlagenen Kurs zu minimieren.

Ernennung und Abberufung von Vorstandsmitgliedern und Grundzüge der Vergütung von Vorstands- und Aufsichtsratsmitgliedern

Vorstandsmitglieder werden gemäß §§ 84 f. Aktiengesetz vom Aufsichtsrat bestellt und abberufen.

Mitglieder des Vorstands erhalten vertraglich fest zugesagte Bezüge. Erfolgsorientierte Bezüge werden teilweise gewährt.

Entschädigungsvereinbarungen für den Fall eines Übernahmeangebots zwischen der Gesellschaft mit den Mitgliedern des Vorstands oder Arbeitnehmern sind nicht getroffen.

Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten eine durch die Satzung festgelegte fixe Vergütung für ihre Tätigkeit und Ersatz ihrer Auslagen.

In der außerordentlichen Aufsichtsratssitzung am 20. Mai 2009 wurde Herr Stefan Trippe als Mitglied des Vorstands abberufen.

Die Mitglieder des Vorstands leiten die Gesellschaft gemeinsam. Alle Mitglieder des Vorstands sind einzelvertretungsberechtigt.

Organisation und Prozesse

Im Berichtszeitraum hat die Gesellschaft eine neue funktionale Unternehmensorganisation etabliert. Im neuen Geschäftsjahr liegt der Schwerpunkt auf der Optimierung von Prozessen.

Zu diesem Zweck richtet die Leica Camera AG ein Inhouse-Consulting ein, das insbesondere in den Bereichen Supply Chain und Produktion, aber auch in allen anderen Stufen der Wertschöpfungskette, Prozessverbesserungen anleiten und überwachen wird. In diesem Kontext werden unter anderem der Produktentwicklungsprozess, der Marketing- und Vertriebsprozess sowie der Auftragserfüllungsprozess mit Fokus auf den Kunden optimiert.

Die in der Leica Camera Gruppe existierenden Systeme werden regelmäßig analysiert. Dazu gehört auch die einheitliche Anwendung des EDV-Systems SAP. Im aktuellen Geschäftsjahr wird die Gesellschaft die Systemlandschaft um ein System zur Optimierung des Kundenmanagements und der Kundenbindung (CRM-System) ergänzen, um eine stärkere Ausrichtung auf den Kunden zu ermöglichen.

Sonstiges

Mitarbeiter

Die durchschnittliche Beschäftigtenzahl der Leica Camera AG erhöhte sich von 450 Mitarbeitern im Vorjahr auf 464 Mitarbeiter im Geschäftsjahr 2009/2010. Im Geschäftsjahresdurchschnitt waren davon 35% in der Produktion und 65% in Forschung und Entwicklung, Vertrieb und Verwaltung beschäftigt.

Die Beschäftigtenzahl zum Bilanzstichtag 31. März 2010 erhöhte sich im Konzern von 1.065 Mitarbeitern um 2,1% auf 1.088 Mitarbeiter.

Der Vorstand dankt allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für die geleistete Arbeit und für das anhaltende Engagement.

Aktionärsstruktur

Die ACM Projektentwicklung GmbH, Salzburg, hält 97,48% der Stimmrechte an der Leica Camera AG. Dies entspricht 16.083.000 Stimmen.

Erklärung des Vorstandes gem. § 312 AktG

Unser Bericht über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen enthält folgende Schlusserklärung:

Wir erklären, dass die Leica Camera AG bei jedem Rechtsgeschäft mit verbundenen Unternehmen nach den Umständen, die uns im Zeitpunkt der Vornahme der Rechtsgeschäfte bekannt waren, eine angemessene Gegenleistung erhalten hat.

Solms, den 16. Juni 2010

Der Vorstand

Rudolf Spiller | Dr. Martin Picherer | Andreas Lobejäger

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Leica Camera Aktiengesellschaft, Solms, für das Geschäftsjahr vom 1. April 2009 bis zum 31. März 2010 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Frankfurt am Main, 16. Juni 2010

BDO Deutsche Warentreuhand
Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Dr. Rosien
Wirtschaftsprüfer

ppa. Flach
Wirtschaftsprüfer

BDO DEUTSCHE WARENTREUHAND AKTIENGESELLSCHAFT Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
WIRTSCHAFTS-PRÜFUNGS-GESELLSCHAFT
SIEGEL
HAMBURG